

# Exaltation

Autor(en): **Mercier, Jeanne**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **21 (1918-1919)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749193>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Doch: Ein großer Zweifel befällt uns. Ob das genügt? Ob wir nicht hinter der gequälten und zertretenen, aber dadurch mit allen Fasern dem Neubau entgegensitternden Jugend anderer Länder zurückbleiben werden im Sehnen und Trachten nach Besserem? Ob der tiefe Ton der Glocke, die „Neue Zeit“ verkündet, auch bei uns überall vernommen werde? Ob nicht zuviele unter uns jungen Schweizern vorzeitig Bürger und blinde Nachbeter der Ideale ihrer Väter geworden sind? Ob das heilige Feuer der Empörung und der Glaube an die Kraft der Jugend und die Mächtigkeit des Guten und den endlichen Sieg der Gerechtigkeit in ihnen so stark sei wie in den Jugendscharen anderer Länder?

Man soll es hoffen, soll es annehmen. Zu leid täte es, zu denken, dass die Söhne Tells verschimmelten Götzen anhängen. Nein, auch sie werden als Streiter für die Zukunft eintreten und nicht rasten bis die falschen Bilder zerschlagen und zertrümmert am Boden liegen und darüber aufrichten den Bau der Zukunft.

Aber den *Glauben* müssen sie haben. Brüder, glaubt an Euch und die Welt *wird* erlöst.

ZÜRICH

PAUL LANG



## EXALTATION

Par JEANNE MERCIER

Presque midi. Le parc s'enflamme,  
L'étang reflète mille feux.  
Trop de splendeur... j'ai mal aux yeux ...  
J'ai mal à l'âme ...

Près de moi, divinement femme,  
Offrant, tel un fruit savoureux,  
Au soleil son corps radieux,  
Vénus se pâme ...

Troublant été,  
De ta caresse  
Laisse mon cœur chanter l'ivresse:  
O bleu du ciel! ô vert des arbres!  
O blanc des marbres!  
Beauté! Beauté!!

